

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

291 (13.12.1906)

Durlacher Wochenblatt.

— Tageblatt. —

№ 291.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsg. bet. 1.85 ohne Bestellgeb.

Donnerstag den 13. Dezember

Einrückungsgebühr: Die viergehaltene Zeile oder deren Raum 5 Pf. Restsumme 20 Pf.

1906.

Neuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 12. Dez. [Strafkammer.] Die in Durlach wohnhafte Ehefrau des Fabrikarbeiters J. Weschenfelder, Sophie Weschenfelder, geb. Schmelzle aus Sasbachwalden, war der Urkundenfälschung und des Betrugs angeklagt. Die Angeklagte fälschte am 7. März auf einem Wechsel über 550 Mk. die Unterschrift des Acceptanten, indem sie den Namen ihres Vaters, des Landwirts Ludwig Schmelzle in Sasbachwalden, ohne dessen Wissen darauf setzte. Den Wechsel gab sie dem Aussteller, dem Landwirt L. Schindwein aus Karlsdorf, um ihn an einen Geschäftsmann in Bruchsal zu verkaufen. Dieser war auch geneigt, den Wechsel zu nehmen, wollte sich aber erst über die Echtheit der Unterschrift des Schmelzle bei diesem brieflich erkundigen. Als die Angeklagte durch Schindwein, der von der Fälschung keine Kenntnis hatte, hiervon hörte, reiste sie alsbald nach Sasbachwalden, wo sie es so einzurichten verstand, daß sie den Brief an ihren Vater abfangen konnte. Sie antwortete auf denselben und schrieb einige mit der Unterschrift ihres Vaters versehenen Zeilen an den Bruchsaler Geschäftsmann, in denen die pünktliche Einlösung des Wechsels versichert und die Echtheit der Acceptantenschrift bestätigt wurde. Daraufhin erfolgte anstandslos die Diskontierung des Wechsels. Von dem Gelde gab Schindwein der Angeklagten 170 Mk. bar, 160 Mk. befiel er zur Begleichung einer eigenen Forderung an die Eheleute Weschenfelder zurück und mit dem Reste beglich er Schulden derselben. Das Gericht verurteilte die schon mehrfach vorbestrafte Angeklagte zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis.

§ Karlsruhe, 12. Dez. Bei der Aufzucht von 72 Schweinen im städt. Viehhofe wurde ein Reingewinn von etwa 1800 Mk. erzielt. Die Direktion wurde infolgedessen zur Aufzucht weiterer 100 junger Schweine ermächtigt.

§ Mannheim, 12. Dez. Zum Wahlkommissär für die Reichstagsersatzwahl

ist Geh. Reg.-Rat Dr. Becker ernannt worden. Die Wahl findet bekanntlich am 25. Januar statt. Seitens der sozialdemokratischen Partei kandidiert Rechtsanwalt Dr. Frank.

Lahr, 11. Dez. Wie noch Erinnerung sein dürfte, ereignete sich am 30. September in der Nähe ein Lustmord. Die Nachforschungen nach dem Täter blieben bisher erfolglos. Jetzt scheint Licht in die Mordaffäre zu kommen. Wie sich herausstellt, paßt ein Schlüssel, der bei der Leiche ausgefunden wurde, zur Mannschaftskiste 36 des in Lahr garnisonierenden Inf.-Regts. Nr. 169. In der Kiste haben f. St. Reservisten gelegen.

§ Emdingen, 12. Dez. Die hiesige Feuerwehr begeht nächstes Jahr das 50jährige Jubiläum. Gleichzeitig findet der Delegiertentag der Feuerwehren des Kreises Freiburg statt.

△ Vom Schwarzwald, 12. Dez. In der Gegend von Schönwald liegt der Schnee stellenweise meterhoch, so daß der Bahnschlitten geführt werden muß. Den in einzelnen stehenden Höfen wohnenden Schulkindern ist es unmöglich, die Schule zu besuchen.

§ Bad. Rheinfelden, 12. Dez. Seit letzten Donnerstagabend wird der Inspektor W. der Missionsanstalt Beuggen vermisst. Derselbe war vorige Woche von der Nervenheilanstalt Herisau zurückgekehrt. Man nimmt allgemein an, daß W. aus Furcht davor, wieder in die Anstalt verbracht zu werden, die Flucht ergriffen und sich ein Leid zugefügt hat.

Deutsches Reich.

* Berlin, 12. Dez. Dem stellvertretenden Kolonialdirektor Verburg gehen anlässlich seines Anstretens gegen den Zentrumsführer Noeren fortgesetzt aus allen Teilen Deutschlands Danktelegramme und Anerkennungschriften zu. Wie die „Post“ hört, soll die Zahl derartigen Kundgebungen von Vereinen und von privater Seite die Zahl 1000 erreicht haben.

* Berlin, 12. Dez. Das „Berl. Tagbl.“ meldet aus Gnesen: Infolge des Schulstreiks werden jetzt wöchentlich über 100 Straffälle verhandelt, die durchweg mit einer Verurteilung enden. In dem Kreise Wittowo wurden im Laufe des Schulstreiks Strafen in

der Höhe von 3000 Mk. verhängt; außerdem wurden daselbst 50 Orts- und Schulvorsteher abgesetzt.

* Dortmund, 12. Dez. Der durch die Explosion in der Roburifabrik in Annen angerichtete Schaden beträgt nach der Feststellung der amtlich gestellten Sachverständigen 1 027 000 Mk. Bei der Stadtratskasse in Witten sind bis jetzt über 300 000 Mk. an freiwilligen Gaben für die Opfer der Explosion eingegangen.

— Der Magistrat von Witten erläßt einen Aufruf aus Anlaß des Explosionsunglücks in der Roburifabrik. Die Größe des durch die Explosion der Roburifabrik in Witten am 28. November angerichteten Schadens und die Zahl derjenigen, welche dauernd unterstützungsbedürftig bleiben werden, steht zwar noch nicht genau fest, doch läßt sich übersehen, daß es bedeutender Mittel bedürfen wird, um den in der Stadt Witten und der Nachbargemeinde Annen in Mitleidenschaft gezogenen Personen wirksam zu helfen. Besonders fällt ins Gewicht, daß die Opfer der Explosion in der großen Mehrzahl nicht in ihrem Beruf verunglückt sind, somit die Hinterbliebenen und die Erwerbsunfähigen Unterstützungen aus Kassen gar nicht oder, in einzelnen Fällen, nur in geringem Maß zu erwarten haben. Ein großes Kapital für dauernde Unterstützungen muß deshalb festgestellt werden. Die Stadthauptkasse in Witten nimmt Gaben in Empfang.

Binden (bei Hannover), 12. Dez. Hier erhängte die Ehefrau eines Arbeiters ihre 3 Kinder im Alter von 2—3 Jahren und dann sich selbst. Der Grund der Tat ist längere Krankheit der Frau.

Kassel, 11. Dez. In dem Prozeß gegen den Möbelhändler Meyer (Leiche im Koffer) bejahten die Geschworenen die Schuldfrage unter Verneinung des Teils, der sich auf Mord bezog. Wegen schweren Raubes mit Todesfolge nach §§ 249 und 251 wird Meyer zu 15 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. — Der Angeklagte will durch seinen Verteidiger Revision einlegen.

Novellen.

13)

Des Sägmüllers einzig Kind.

Erzählung von der Schwarzwaldhöhe.
Von Hans Brandek.

(Fortsetzung.)

5. Kapitel.

Ein Jahr war vergangen seit jenen Vorgängen im Hause des Sägmüllers Kappler.

Rosa war seit dem Spätjahre im Hause des Halbenwirts, halb als Magd, halb als Angehörige. Sie hatte sich bald in ihre Rolle gefunden, und wenn ihr auch die Eltern ihrer beiden Freundinnen und diese selbst, das Leben im Hause so angenehm zu machen suchten, als sei sie ein eigenes, so arbeitete das Mädchen doch mehr als eine bezahlte Magd, fand sich bald in die Wirtschaftsroutine hinein und zeigte sich in allem recht anständig, so daß Rosa sich bald die Wohlgenauigkeit der Skifreunde erworben hatte, die im Winter Gäste im Halbenwirts Hause waren. Dabei wich nach und nach der sinnende Zug aus ihrem Gesichte, das Auge verlor den scheuen Blick, und sie ward auch sonst durch die emsige Arbeit, die sinkt ihr von den Händen ging, heiterer. Nur war sie seither nicht zu bewegen gewesen, irgend ein Vergnügen

mitzumachen; nie hatte sie mehr den Mund geöffnet zum Gesange und selbst dem Kirchenchore, dem sie eine gute Stütze in der Altstimme gewesen war, blieb sie ganz ferne. Oft im Winter, wenn ihre zwei Freundinnen mit den Schneeschuhen eine kleine Mittagsausfahrt machen wollten und Rosa dazu einluden, dann schüttelte sie jedesmal lächelnd den Kopf und meinte: „Fahrt Ihr beide nur allein. Was mir als Sägmüllerstochter Freude gemacht hat, das lockt mich jetzt nicht mehr. Ich bleib' am liebsten daheim und hab' auch das und jenes zu schaffen!“

Dabei blieb sie und ließ sich durch kein Zureden davon abbringen.

Jetzt aber war der Schnee wieder verschwunden, und der Frühling schickte seine Quartiermacher auf die Höhen des Schwarzwaldes. Der Garten war angefüllt, und duftige Benzblümlein reckten ihr Haupt aus der grauen, würzigen Erde, lächelnd in ihrer bunten Farbenpracht von den Wonnen des Frühlinges.

Es war Samstag vor Pfingsten; im Hause hatte es alle Hände voll zu tun gegeben, denn schon am Nachmittag waren mehrere Touristen angekommen, und wenn das gute Wetter anhielt, würden die Ausflügler am Pfingstsonntagmorgen in hellen Scharen anströmen. Auch sonst herrschte eine gewisse Aufregung im Hause.

Um 4 Uhr war der Gastwirt selber mit seinen zwei feurigen Brannen nach Kirchzarten an die Bahn gefahren, und da jetzt die Dunkelheit einbrach, mußte er bald zurückkehren, nicht allein, sondern mit einem hochgewachsenen jungen Herrn, dem zukünftigen Gatten des Fräulein Anna. Da der Wirtschaftsbetrieb am morgigen Pfingstfest wohl ein reger sein würde, sollte die Verlobungsfeierlichkeit noch am heutigen Abend vor sich gehen.

Vom Gärtner waren schöne kostbare Blumensträuße heraufgeschickt worden; aber Rosa wollte es sich nicht nehmen lassen, die kleine Festtafel oben in der Wohnung auch mit heimischem Blumenschmuck zu zieren, sie band drum wohlriechenden Goldlack, himmelblaue Bergkleeblüten, Veilchen, buntsfarbige Stiefmütterchen und brennrote, glöckige Frauenherzchen zu einem Sträußchen zusammen. Es war schon recht dunkel geworden, nur im Westen lag über dem Wald noch ein schwacher, rötlich schimmernder Widerschein als letzter Gutmächtergruß, den das geschiedene Tagesgestirn der Hemisphäre bot. Ein ganz leiser Ost wehte den Klang eines fernern, fernern Abendglöckleins zum Ohre.

(Fortsetzung folgt.)

Weimar, 12. Dez. Die Strafkammer des Landgerichts Weimar verurteilte Frau Rosa Luxemburg wegen Aufreizung zu Gewalttätigkeiten, begangen in einer auf dem Sozialdemokratischen Parteitag im Dezember 1905 in Jena gehaltenen Rede über den Massenstreik, zu 2 Monaten Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte 4 Monate Gefängnis beantragt.

* Chemnitz, 12. Dez. Infolge Gebrauchs von Migränin gegen Kopfschmerz verstarben hier zwei Frauen. Mehrere andere Personen erkrankten. In allen Fällen stammte das Pulver aus ein und derselben Apotheke. Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung eingeleitet. Die in der Apotheke noch vorgefundenen Migränepulver wurden beschlagnahmt.

* Stuttgart, 12. Dez. Wie der „Schwäb. Merkur“ meldet, ist Frau Rosina Wagner heute nachmittag bei gutem Allgemeinbefinden in Begleitung ihres Sohnes und zwei ihrer Töchter, sowie Schwenningers, nach Bayreuth abgereist.

Strasbourg, 12. Dez. Soeben erhalten wir vom Generalagenten die Mitteilung, daß die Ziehung der Straßburger Reiter-Geldlotterie garantiert am Dienstag den 18. Dezember im Säulensaal des Rathauses in Strasbourg stattfindet. Da nur noch wenige Lose dieser Lotterie vorrätig sind, so ist baldigster Ankauf derselben zu empfehlen, umso mehr, als mehrere Tausend, nur Geldgewinne, vielen die Festesfreude zu erhöhen geeignet sind. Die Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 30 Pfg., sind bei Generalagent J. Stürmer, Strasbourg i. G., und allen bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Frankreich.

* Paris, 12. Dez. Die bischöflichen Paläste in Tours und Avignon wurden am 12. Dezember geräumt. Der Bischof von Amiens weigert sich auszugehen, ehe er offiziell dazu aufgefordert worden sei. Einige Zwischenfälle ereigneten sich in Nancy, als der Bischof, von

einer zahlreichen Menge umgeben, das Palais verließ; da der Bischof mehrere Male den Gendarmerteufel mit der Hand an der Schulter berührte, wurde hierüber gegen ihn ein Protokoll aufgenommen. Das Bischofspalais, sowie die Seminare der Diözese werden am 12. Dezember geräumt; das bischöfliche Palais in Roulin wird am 13. Dezember geräumt werden.

* Paris, 12. Dez. Die Untersuchung der Papiere des Msgr. Montagnini wird von dem Gericht vorgenommen werden und voraussichtlich lange Zeit in Anspruch nehmen. Die meisten Briefe und Dokumente sind in italienischer oder in lateinischer Sprache abgefaßt. In der Wohnung Montagninis sind ziemlich bedeutende Summen vorgefunden worden. Die Behörden haben aber davon Abstand genommen, dieselben an sich zu nehmen und haben sie völlig der Verfügung des päpstlichen Vertreters überlassen. Das Telegramm des Kardinals Merry del Val an Msgr. Montagnini, in welchem letzterer aufgefordert wird, sich sofort nach Rom zu begeben, ist dem ausgewiesenen päpstlichen Vertreter an der Grenze übermittelt worden.

Paris, 12. Dez. Ein hoher Beamter der Polizeipräfektur erklärte heute, daß die Präfektur gestern ein von dem Direktor des Blattes „La Renaissance“, Martinet, und von einem Herrn Rolain abgegebene Erklärung für alle Pariser Kirchengemeinden erhalten habe, wie sie durch das Gesetz über die Ausführung des katholischen Kultus gefordert werde.

Norwegen.

* Christiania, 12. Dez. Wie „Aftenposten“ aus Christiansand meldet, sind im Laufe der drei letzten Wochen dreißig Personen beim Heringsfang ertrunken.

England.

* London, 12. Dez. Der „Standard“ meldet, daß unter der Mannschaft der gestern nach Vigo und anderen spanischen Häfen abgegangenen Kanalflotte Unruhen vorgekommen

sind, weil die Leute darüber unzufrieden sind, daß sie das dritte Mal hintereinander das Weihnachtstfest fern von der Heimat verbringen sollen. Als die Mannschaft von Urlaub zurückkehrte, traf eine Anzahl Leute nicht zu rechter Zeit an Bord ein. Ein Kreuzer blieb in Portland zurück, um die Nachzügler aufzunehmen.

Italien.

* Rom, 12. Dez. Wie der „Agenzia Stefani“ aus Paris telegraphiert wird, ist dorthin aus Rom gemeldet worden, daß der hl. Stuhl an alle Mächte eine Note, in der gegen das eigenmächtige Eindringen in das Archiv der früheren päpstlichen Nuntiat, dessen Gut dem Monsignore Montagnini oblag, vonseiten der französischen Regierung Einspruch erhoben und gleichzeitig jede Verantwortung bezüglich solcher, in dem Archiv niedergelegten Schriftstücke abgelegt wird, welche fremde Mächte betreffen.

Rußland.

* Petersburg, 13. Dez. Gestern wurde vom Kriegsgerecht der Admiral Roschdjestwensky als Zeuge im Prozeß Nebogatow vernommen. Der Admiral erbat ausdrücklich die Erlaubnis, ihn in Mitleidenschaft ziehende Fragen nicht beantworten zu dürfen. Er bestätigte, daß die Japaner viel besser schossen, als die Russen, erklärt hingegen, die russischen Schiffe und Geschützmaterialien für annähernd gleichwertig. Das Geschwader Nebogatows hätte ihm nur nützen können, wenn es früher angekommen wäre. Auf die Frage, ob der Zeuge gegebenenfalls ebenso handeln würde, wie Nebogatow, verweigerte Roschdjestwensky die Antwort. Die Behauptung der Anklageakten, die Offiziere Nebogatows hätten ihrem Chef, als er das Ergebungssignal bißte, den Gehorsam verweigern wollen, erklärt Roschdjestwensky für Unfalsch.

* Bachmut, 12. Dez. In der Gemeinde Santurinsk wurden 49 zylindrische Bomben in einem Keller gefunden.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Verlegung der Krämer- und Viehmärkte in Wilferdingen betreffend.

Nr. 29,317. Die Gemeinde Wilferdingen hat den Antrag gestellt, wegen Verlegung der weltlichen Feier der Kirchweihe vom 2. Sonntag im Oktober auf den 3. Sonntag im September auch die im Spätjahr stattfindenden Krämer- und Viehmärkte zu verlegen. Während bisher diese beiden Märkte am Montag bzw. Dienstag nach dem 2. Sonntag im Oktober abgehalten worden sind, sollen dieselben künftig am Montag bzw. Dienstag nach dem 3. Sonntag im September stattfinden.

Wir geben dies hiermit mit dem Anfügen öffentlich bekannt, daß die Interessenten, namentlich die umliegenden Gemeinden, etwaige Einsprachen gegen dieses Vorhaben mündlich oder schriftlich bei dem diesseitigen Amte binnen 14 Tagen vorzubringen haben.

Durlach den 10. Dezember 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:

May.

Die Abhaltung des Viehmarktes in Durlach betr.

Nr. 29,580. Der auf Montag den 24. Dezember 1906 fallende Viehmarkt in der Stadt Durlach wird unter folgenden Bedingungen gestattet:

1. aus verseuchten Orten darf Vieh nicht zugetrieben werden;
2. für alles Handelsvieh sind Zeugnisse gemäß § 31 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 beizubringen.

Durlach den 10. Dezember 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:

May.

Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Durlach versteigert mit Vorgriffbewilligung am

Dienstag den 18. Dezember l. J., vormittags 9¹/₂ Uhr, in der Schöbelschen Bierhalle in Durlach aus Domänenwald-district „Rittner“, Abteilung 19 und 20 längs der Stupfericher Straße: 280 Ster Buchen-, 30 Ster Eichen-, 16 Ster gemischtes und 7 Ster Nadelweidholz, 30 Ster Buchen- und 28 Ster gemischtes Prügelholz, 1700 Buchene und 1180 gemischte Normalwellen, sowie mehrere Lose Schlagraum.

Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz vor.

Vergebung von Plattenbelag.

Die Herstellung des Bodenbelags und der Wandverkleidungen für die neue städtische Badanstalt soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit der entsprechenden Aufschrift versehen bis längstens

Freitag den 21. Dezember 1906, vormittags 10 Uhr, auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 11. Dezember 1906.

Stadtbauamt:

L. Haud.

Durlach.

Liqueur-Versteigerung.

Freitag den 14. d. Mts., nachmittags 1/2 Uhr, Kommon

500 Flaschen Magen-Idéal

zur Versteigerung; außerdem 1 Kommode, 1 zweitüriger Kasten und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Versteigerungsort Jägerstraße 10, 1. Stock.

Der Beauftragte.

Privat-Anzeigen.

Die hiesige Einwohnerschaft wird hiermit gebeten, ihren Bedarf an Mehl nur bei dem Bäcker zu decken, welcher die Ware backen soll. Größte Aufmerksamkeit wird zugesichert.

Freie Bäcker-Innung Durlach.

Hervorragend günstige Kaufgelegenheit!

Bis Weihnachten gewähre auf seitherige Preise

10% Rabatt bei Barzahlung.

Josef Dietz, Kelterstr. 35.

Reichlichst sortiertes Lager in Manufaktur- und Aussteuerwaren, Kleiderstoffen, fertiger Herren- und Damen-Wäsche.

Noch-, Bad- u. Tafeläpfel

von 14 S an, Ausschußäpfel, per 10 S, zu haben bei

Karl Wagner, Kronenstraße 12.

Heute frisch eingetroffen:

Bachfische 21 ↘	Cabeljan 30 ↘
Weißfische 30 "	Seelachs 25 "
Schellfische (mittelgroß) 35 "	Merlan 25 "
Schellfische (geräuch.) 35 "	Seeaal (geräuch.) p. Pfd. 55 "
Riel. Bündlinge 3 St. 20 "	Rieler Sprotten 1/4 15 "

Philipp Lager & Filialen.



Spanischer Weinkeller, Durlach,

Hauptstrasse 46, gibt zu kommenden Feiertagen von 22. Dezember bis 2. Januar auf **alle Weine** grossen Rabatt.

Alle Weine sind offen zu haben.

Extra-Rabatt auf beste Qualität **Malaga**, die Flasche zu 1 Mk., sonstiger Preis 3 Mk., Originalfässer von 4 Liter mit Fass 6 Mk., sonstiger Preis 10 Mk.
Immerfort Proben umsonst.
Prima Liqueur von 70 ↘ an.
Hochachtungsvoll

Ramon Pous, Rebenbesitzer
in Vilajuiga, Catalonien (Spanien).

Hauptgeschäft: Karlsruhe, Herrenstr. 16.

Die Weinhandlung Karl Wagner

12 Kronenstrasse 12

bringt ihr großes Lager in

Weiß- und Rotweinen

verschiedener Jahrgänge zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Durlach. Bitte zu beachten! Bitte zu beachten!

An die verehrl. Einwohnerschaft Durlachs und Umgebung erlaube ich mir anlässlich des nahenden (allen Menschenkindern zur Freude gereichenden) Weihnachtsfestes, wo sich alles durch gegenseitige Geschenke eine Freude bereitet, auf meine am kommenden Sonntag den 16. Dezember beginnende

Grosse Kleider-Woche

aufmerksam zu machen, die speziell dem titl. Publikum dazu dienen sollte,

hübsche Weihnachtsgaben für wenig Geld

zu erhalten, und bitte ich in jedermanns Interesse, recht ausgiebigen Gebrauch davon zu machen, da während dieser Woche eine

= bedeutende Preisreduzierung =

auf alle Waren stattfindet. Zum gefl. Besuch höfl. einladend, zeichnet hochachtungsvollst und ergebenst

Krämers Herrenkonfektionshaus,

Hauptstr. 76, Durlach, Hauptstr. 76.

Mittesser u. andere Hautunreinigkeiten werden beseitigt durch die **Ferpincol-Seelen-Seife** D.R.G.M. - 50 ↘ per Stück. Adlerdrogerie Aug. Peter.

Austräger resp. Austrägerinnen für ein wöchentlich erscheinendes Familienblatt gesucht. Näheres durch **Gebr. Ruge, Mülhausen i. G.**

Gute gespielte Violine zu verkaufen **Schillerstraße 26, 1. St.**

Ein **Mädchen**, welches kochen kann, sucht sofort Stelle; dasselbe würde auch eine Anstaltstelle annehmen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Rotwein, garantiert rein, Liter 50 Pfg., 1/2 Liter 13 Pfg., von 2 Litern an 48 Pfg. Adler-Drögerie August Peter.

Schöne Enten zu haben bei **F. Schaber, Lammstraße 34.**

Reizende Weihnachts-Geschenke!



Grosse Auswahl moderne **Pforzheimer Goldwaren u. Uhren**

jeder Art in nur guter Ausführung zu billigen Preisen.

Paul Kraus, Graveur, 36 Kelterstrasse 36.



Reparaturen prompt und billig.

Süte, Süte, Süte,

enorme Auswahl in weich und steif, schwarz und farbig, alle Preislagen.

Schirme, Schirme, Schirme

für Damen und Herren, großes Fabriklager, bekannte haltbare Ware, Schuhmarke „Alle Wetter“.

Krawatten, Krawatten,

neueste Berliner und Wiener Muster, riesige Auswahl, alle Facons, ferner: Spazierstöcke, Kragen, Manschetten, Chemisetten, Hosenträger, Portemonnaies.

Glace-Sandshuhe

für Damen und Herren, gefüttert und ungefütert. Anprobe gestattet.

Alles praktische und nützliche Weihnachtsgeschenke!

Als reelle, solide und billige Bezugsquelle längst bekannt.

Karl Weber,

Durlach, Hauptstraße 54.

Schauensfenster beachten!

Maggi's Suppenwürfel zu 10 Pfg. für 2 Teller

halte ich in den verschiedensten Sorten neben der altbewährten **Maggi-Würze** stets auf Lager.

Herm. Fröhner, Kelterstrasse 23.

Heinrich Blum, Durlach,

Sattler- und Tapezier-Geschäft,

Hauptstrasse 53,

empfehle ich in soliden und dauerhaften Sattler-, Polster-, Tapezier- u. Dekorations-Arbeiten, und führt stets vorräthige Artikel hiezu.

Reichhaltiges Lager in Kinderwagen, Sport- u. Puppenwagen, verstellbaren Kinderstühlen, frisch zugelegt, Triumphstühlen.

Reise-Artikel:

Reiselofter, Handkoffer, Touristentaschen, Knadsäcke, Plaidriemen, Damentaschen, Markttaschen.

Große Auswahl in Hundemaulkörben, -Leinen, -Peitschen u. -Halbändern.

Stets das neueste in Portemonnaies, Etuis, Brieftaschen, Brustbeuteln, Hosenträgern, Gamaschen in Leder und Stoffen, Schulranzen für Knaben und Mädchen, feine Vogenpeitschen, alle Sorten Stahlpeitschen u. Kinderpeitschen.

Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten **Hauptstraße 17.**

2-Zimmerwohnung für kinderlose Leute auf sofort oder später gesucht. Off. unter J. Sch. 246 an die Exped. d. Bl. erbeten.

